



Mein Name ist Anne Frank

Seit Monaten probt der jungeChor für die von Volker Blumenthaler komponierte Kantate.

„Ich bin Anne, Anne Frank. Ihr habt bestimmt von mir gehört“ - glasklar schrauben sich die Stimmen der jungen Sängerinnen in die Höhe und erzeugen ganz schnell Gänsehautgefühl. Seit vielen Wochen probt der jungeChor nürnberg

mit seinem Chorleiter Matthias Stubenvoll die Kantate „Mein Name ist Anne Frank“, die bei der Eröffnung des Projekts „Anne Frank in Nürnberg“ uraufgeführt wird. Es ist eine Art Requiem für das jüdische Mädchen, das in seinem Tagebuch so lebendig und anrührend von seiner Zeit im Versteck vor den Nazis erzählt und das kurz vor Kriegsende durch Verrat in die Hand seiner Häscher gerät und im KZ Bergen-Belsen ums Leben kommt.

Komponiert wurde die Kantate von dem Musikhochschuldozenten Volker Blumenthaler, der bei seiner Arbeit besonders Rücksicht darauf nahm, dass das Stück von Jugendlichen aufgeführt wird, die wenig Erfahrung mit Neuer Musik haben. „Es ist kein atonales Stück, vielmehr besitzt es eine moderne Tonalität, die von Harmonien, Tonfolgen und Melodien geprägt ist. Es gibt darin auch Songs, einen Trauerzug und sogar einen Rap“, beruhigt er.

Der Komponist und Musiker Volker Blumenthaler, der nach längerem Auslandsaufenthalt seit 1992 an der Musikhochschule Nürnberg lehrt, war kein musikalisches Wunderkind und auch kein vom Elternhaus vorgeprägtes und früh gefördertes Talent. Eher ein „Spätberufener“, den die Frage eines Lehrers „Ist da jemand, der Cello spielen will?“ auf den richtigen Berufsweg führte. „Denn damit war die Sache gelaufen“, erinnert er sich heute lächelnd. Schon als Schüler begann er zu komponieren und Cello spielt er heute noch, am liebsten eigene Stücke.

Besonders freute ihn die Zusammenarbeit mit dem erfahrenen Librettisten Alexander Gruber. „Er schrieb für die Kantate einen Text, den ich hervorragend vertonen konnte.“ Allerdings war es für die jungen Sängerinnen und Sänger anfangs keineswegs einfach, diesen zu singen, zu sprechen und emotional zu verarbeiten. Denn er schildert mit eindringlichen, schnörkellosen und kompromisslosen Worten Krieg, Tod und Ermordung. Gruber lässt die Toten sprechen, schildert das Gerede von Über- und Untermenschen, verflucht den Krieg und entlässt das Publikum aber zum Schluss wenigstens mit einem kleinen Funken Hoffnung.

Kantate „Mein Name ist Anne Frank“

Musik: Volker Blumenthaler,
Text: Alexander Gruber, Auftragskomposition der Musikschule Nürnberg
Ausführende: Sopran: Irina Firouzi,
 Bariton: Manuel Krauß
 Klavier 1 und Korrepetition: Eunjin Jun
 Klavier 2: Heejung Kim
 Perkussions-Ensemble: „SCHLAGSACHE“,
 Fabian Landes, Maximilian Lange, Valerio Pohl, Samuel Selzam
 Einstudierung: Werner Treiber
 jungerChor nürnberg / Jugendchor,
 Stimmführung: Renate Kreiselmeyer,
Chorleitung und Gesamtleitung:
 Matthias Stubenvoll

Die Kantate wird nochmals am 10. 3., um 17 Uhr, im Musiksaal der Nürnberger Symphoniker, Bayernstraße 100 aufgeführt. Infos unter www.anne-frank-in-nuernberg.de



Doch noch ist der Chor im Übungsstress. Neben den regelmäßigen Proben stehen zusätzliche Übungsstunden an den Wochenenden an. Ohne Murren arbeiten sie auch immer wieder mit der Stimmführerin Renate Kreiselmeyer, die ihre Schülerinnen und Schüler anspricht noch mehr Gefühl in die Stimmen zu legen: „Spätestens jetzt packen sie ihre Taschentücher aus“, prophezeit sie die Reaktion der Zuhörer/-innen. So schwer es für die Jugendlichen am Anfang auch war, sich an Text und Musik der Kantate zu gewöhnen, so stolz sind sie jetzt, bei dieser Uraufführung mitwirken zu dürfen. *Liane Zettl*

Komponist Volker Blumenthaler (links) und Chorleiter Matthias Stubenvoll (rechts) mit Sängerinnen